



## Änderungsvorschlag für die ICD-10-GM 2023

Dieses Formular ist urheberrechtlich geschützt und darf nur zur Einreichung eines Vorschlags heruntergeladen und genutzt werden. Eine Veröffentlichung z.B. auf Webseiten, in Internetforen oder vergleichbaren Medien ist nicht gestattet.

### Bearbeitungshinweise

1. Bitte füllen Sie für inhaltlich nicht zusammenhängende Vorschläge jeweils ein eigenes Formular aus.
2. Füllen Sie dieses Formular elektronisch aus. Die Formulare Daten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur **strukturell unveränderte digitale** Kopien im DOCX-Format angenommen werden.
3. Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß unten stehendem Beispiel; verwenden Sie Kleinschrift ohne Umlaute und ß, ohne Leer- oder Sonderzeichen und ohne Unterstrich: `icd2023-kurzbezeichnungdesinhalts.docx`; `kurzbezeichnungdesinhalts` sollte nicht länger als 25 Zeichen sein. **Beispiel: icd2023-diabetesmellitus.docx**
4. Senden Sie Ihren Vorschlag ggf. zusammen mit Stellungnahmen der Fachverbände unter einem prägnanten Betreff als E-Mail-Anhang bis zum **28. Februar 2022** an **vorschlagsverfahren@bfarm.de**.
5. Der fristgerechte Eingang wird Ihnen per E-Mail bestätigt. Heben Sie diese **Eingangsbestätigung** bitte als Nachweis auf. Sollten Sie keine Eingangsbestätigung erhalten, wenden Sie sich umgehend an das Helpdesk Klassifikationen (0228 99307-4945, [klassi@bfarm.de](mailto:klassi@bfarm.de)).

### Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das Vorschlagsverfahren wird gemäß Verfahrensordnung für die Festlegung von ICD-10-GM und OPS gemäß § 295 Absatz 1 Satz 9 und § 301 Absatz 2 Satz 7 SGB V durchgeführt.

Änderungsvorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** eingebracht werden. Dies dient der fachlichen Beurteilung und Bündelung der Vorschläge, erleichtert die Identifikation relevanter Vorschläge und trägt so zur Beschleunigung der Bearbeitung bei.

Einzelpersonen und auch einreichende Fachverbände werden gebeten (§ 3 Absatz 3 Verfahrensordnung), ihre Vorschläge **vorab mit allen bzw. allen weiteren für den Vorschlag relevanten Fachverbänden** (Fachgesellschaften [www.awmf-online.de](http://www.awmf-online.de), Verbände des Gesundheitswesens) abzustimmen und mit den schriftlichen Stellungnahmen dieser Fachverbände einzureichen. Für Vorschläge, die nicht mit den inhaltlich zuständigen Fachverbänden abgestimmt sind, leitet das BfArM diesen Abstimmungsprozess ein. Kann die Abstimmung nicht während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden, so kann der Vorschlag nicht umgesetzt werden.

Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.

**Wir weisen ausdrücklich darauf hin**, dass Vorschläge nur im eigenen Namen oder mit ausdrücklicher Einwilligung der unter 1. genannten verantwortlichen Person eingereicht werden dürfen. Das BfArM führt vor der Veröffentlichung keine inhaltliche Überprüfung der eingereichten Vorschläge durch. Für die Inhalte sind ausschließlich die Einreichenden verantwortlich. Bei Fragen oder Unstimmigkeiten bitten wir, sich direkt an die jeweiligen im Vorschlagsformular genannten Ansprechpersonen zu wenden.

### Einräumung der Nutzungsrechte und Erklärung zum Datenschutz

Mit Einsendung des Vorschlags räumen Sie dem BfArM das Nutzungsrecht an dem eingereichten Vorschlag ein.

Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und zu Ihren Rechten finden Sie auf unseren Internetseiten.



**Wir bitten Sie, die Einräumung der Nutzungsrechte und die gemäß Datenschutzgesetzgebung erforderliche Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu bestätigen.**

**Pflichtangaben sind mit einem \* markiert.**

## 1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Bayerische Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis e.V.
Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden)	BAS e.V.
Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)	www.bas-muenchen.de
Anrede (inkl. Titel) *	Prof. Dr.
Name *	Pogarell
Vorname *	Oliver
Straße *	Landwehrstr. 60-62
PLZ *	80336
Ort *	München
E-Mail *	bas.ev@bas-muenchen.de
Telefon *	089 5307300

## Einräumung der Nutzungsrechte

- \* Ich als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag versichere, dass ich berechtigt bin, dem BfArM die nachfolgend beschriebenen Nutzungsrechte an dem Vorschlag einzuräumen. Mit Einsendung des Vorschlags wird die folgende Erklärung akzeptiert:  
„Gegenstand der Nutzungsrechteübertragung ist das Recht zur Bearbeitung und Veröffentlichung des Vorschlags im Rahmen der Weiterentwicklung der ICD-10-GM komplett oder in Teilen und damit Zugänglichmachung einer breiten Öffentlichkeit. Dies schließt sprachliche und inhaltliche Veränderungen ein. Dem BfArM werden jeweils gesonderte, räumlich unbeschränkte und nicht ausschließliche Nutzungsrechte an dem Vorschlag für die Dauer der gesetzlichen Schutzfristen eingeräumt. Die Einräumung der Nutzungsrechte erfolgt unentgeltlich.“

## Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten

- \* Ich bin als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass der Vorschlag einschließlich meiner unter Punkt 1 genannten personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung verarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben wird, die an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligt sind (z.B. Vertretende der Selbstverwaltung und der Fachverbände sowie der Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im ambulanten und stationären Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe ICD und der Arbeitsgruppe OPS sowie ggf. weitere Expertinnen und Experten). Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.

- Ich bin als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 1 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des BfArM veröffentlicht wird. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.

Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, wird Ihr Vorschlag ab Seite 4 veröffentlicht.



## 2. Ansprechpartner/-in (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation \*

Offizielles Kürzel der Organisation  
(sofern vorhanden)

Internetadresse der Organisation  
(sofern vorhanden)

Anrede (inkl. Titel) \*

Name \*

Vorname \*

Straße \*

PLZ \*

Ort \*

E-Mail \*

Telefon \*

### Einwilligung zur Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten



\* Ich bin als Ansprechpartner/-in für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass der Vorschlag einschließlich meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung verarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben wird, die an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligt sind (z.B. Vertretende der Selbstverwaltung und der Fachverbände sowie der Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im ambulanten und stationären Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe ICD und der Arbeitsgruppe OPS sowie ggf. weitere Expertinnen und Experten). Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.



Ich bin als Ansprechpartner/-in für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des BfArM veröffentlicht wird. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.

Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 4 veröffentlicht.



**Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 2 und 3 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 2 bzw. Seite 3. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 4, also ab hier, veröffentlicht.**

**3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) \***

Kodierung der Pregabalinkonsumstörung unter F13.x

**4. Mitwirkung der Fachverbände \***

(siehe **Hinweise** am Anfang des Formulars)

- Es liegen keine schriftlichen Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der Fachverbände vor.
- Dem BfArM werden zusammen mit dem Vorschlag schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der folgenden Fachverbände übersendet.

Bitte entsprechende Fachverbände auflisten:

N.A.

**5. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags \***

(ggf. inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Klassentitel, Inklusiva, Exklusiva, Hinweise und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Änderungsvorschlag: Einfügung eines Inklusivums wie unten

F13.- Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa und Hypnotika

Inkl.: Pregabalin

## 6. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags

- a. **Problembeschreibung** (inkl. Begründung von Vorschlägen, die primär 'klassifikatorisch' motiviert sind, z.B. inhaltliche oder strukturelle Vorschläge) \*

Bei Vorschlägen, die primär klassifikatorisch motiviert sind, sind grundsätzlich auch die Auswirkungen auf die Entgeltsysteme zu prüfen, wir bitten daher auch in diesen Fällen um Beantwortung der unter b genannten Fragen.

Es scheint mittlerweile innerhalb des Medizinischen Dienstes bundesweit ein Konsens zu bestehen, Störungen in Zusammenhang mit Pregabalin mit der ICD-10-Diagnose F19.x zu kodieren. Der Medizinische Dienst bezieht sich dabei auf die Definition:

„Diese Kategorie ist außerdem zu verwenden, wenn eine oder mehrere der konsumierten Substanzen nicht sicher zu identifizieren oder unbekannt sind, da viele Konsumenten oft selbst nicht genau wissen, was sie einnehmen.“

Inklusivum: Missbrauch von Substanzen o.n.A.“

Aus klinischer und insbesondere suchtmmedizinischer Sicht stellt sich die Situation differenzierter dar: in den Facheinrichtungen und Kliniken wird regelmäßig aus klinischen Erwägungen heraus die Diagnosekategorie F13.x (Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika) gewählt.

Pregabalin wird von Konsumenten bei missbräuchlicher Einnahme häufig aufgrund der sedierenden und dämpfenden Eigenschaften eingenommen. In der Regel stellt dies die Hauptmotivation für den Gebrauch dar und führt aufgrund des Abhängigkeitspotenzials der Substanz zu entsprechenden Problemen, die klinisch wiederum den Sedativa/Hypnotika (insbesondere Benzodiazepine) vergleichbar sind.

Auch seitens der Bayerischen Akademie für Suchtfragen (BAS e.V.) wurde in einer Stellungnahme auf diese spezielle Problematik hingewiesen: Positionspapier: „Suchtkranke verwenden Pregabalin als Benzodiazepinersatz – Empfehlungen zur kritischen Verordnung von Pregabalin“ (August 2012).

Wir beantragen im Rahmen dieses Vorschlagsverfahrens, die Kodierhinweise für die Kategorie F13.x dahingehend zu ändern, dass Probleme in Zusammenhang mit dem Konsum von Pregabalin (schädlicher Konsum, Abhängigkeit, Entzugssyndrom, etc.) hier zweifelsfrei kodiert werden können (z.B. durch Einfügung eines Inklusivums).

Ergänzende Begründung:

F19 vs. F13:

Die Kodierung eines problematischen Pregabalinkonsums innerhalb der Kategorie F19 allein auf Grundlage des Inklusivums „Missbrauch von Substanzen o.n.A.“ bzw. aufgrund des Kodierhinweises „Konsum anderer psychotroper Substanzen“ ist nach unserer Auffassung nicht schlüssig nachvollziehbar, da es sich im Fall des Pregabalins um eine eindeutig definierte Substanz handelt, die somit einer spezifischen Kategorie zugeordnet werden sollte.

Wirkungsweise:

Bei Pregabalin handelt es sich um ein GABA-Analogon, das als Antikonvulsivum zur Zusatzbehandlung bei Epilepsie bzw. zur Behandlung von generalisierten Angststörungen und neuropathischen Schmerzen zugelassen ist. Im Nebenwirkungsprofil ist beschrieben, dass Pregabalin zu Benommenheit, Müdigkeit, aber auch zu Euphorie, Verwirrung und Aufmerksamkeitsstörungen führen kann und gelegentlich Halluzinationen, Depersonalisation sowie nach Absetzen psychische und körperliche Entzugssymptome auslösen kann.

Im suchtmmedizinisch-relevanten Kontext wird Pregabalin missbräuchlich in der Regel als Sedativum konsumiert, auch wenn es formal (pharmakologisch) nicht zur Stoffgruppe der Sedativa/Hypnotika gehört.



Da bei den ICD-10-Kategorien des Abschnitts F1x in der Regel (klinische) Wirkprofile im Vordergrund stehen und nicht primär chemisch-pharmakologische (Struktur-) Kriterien (vgl. auch „Halluzinogene“), sollte somit auch bei der Zuordnung von Pregabalin die Wirkung im Vordergrund stehen, weshalb diese Substanz in die Kategorie F13 einzuordnen ist.

**b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? \***

- Wie viele Fälle sind in den jeweiligen Fallgruppen ('aktuell' vs. 'neu') voraussichtlich betroffen?
- Wie groß ist der Kostenunterschied zwischen den aktuellen Fallgruppen und den neuen Fallgruppen (mit den vorgeschlagenen neuen Schlüsselnummern)?
- Mittels welcher Schlüsselnummernkombinationen (ICD/OPS) werden die im Vorschlag genannten Fallgruppen aktuell verschlüsselt?
- **Benennen Sie die maßgeblichen Kostenpositionen (inkl. ihres Betrags) zum ggf. geltend gemachten Behandlungsmehr- oder -minderaufwand. Stellen Sie diese auch gegenüber den bisher zur Verfügung stehenden ICD-/OPS-Schlüsselnummernkombinationen dar. Sollten Ihnen keine genauen Daten bekannt sein, bitten wir um eine plausible Schätzung.**

Vom Problem betroffen sind (in einer Klinik mit Suchtbereich) ca. 10 % der Suchtpatienten mit einer durchschnittlichen Verweildauer der betroffenen Personen von 21 Tagen.

Erlösszenarien (bei rechnerisch angenommenem Entgeltwert € 300.-): Patient mit Pregabalin- und Alkoholabhängigkeit:

1. Verschlüsselung mit F19: HD F19.2 + ND F10.2 => PEPP PA02D: Bewertungsrelation x Basisentgelt = PEPP-Entgelt pro Tag x Behandlungstage:  $0,9269 \times 300 \text{ €} = 278,07 \text{ €} \times 21 \text{ BT} = 5.839,47 \text{ €}$

2. Verschlüsselung mit F13: HD F13.2 + ND F10.2 => PEPP PA02C: Bewertungsrelation x Basisentgelt = PEPP-Entgelt pro Tag x Behandlungstage:  $0,9329 \times 300 \text{ €} = 279,87 \text{ €} \times 21 \text{ BT} = 5.877,27 \text{ €}$

Personen mit Pregabalinabhängigkeit benötigen eine längere Verweildauer - diese wäre mit der Abbildung über F13 begründbar.

**c. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? \***

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

entfällt

**d. Inwieweit ist der Vorschlag für andere Anwendungsbereiche der ICD-10-GM relevant? \***

entfällt



7. **Sonstiges**  
(z.B. Kommentare, Anregungen)

-